Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 257 (1978)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nahm die Mondscheindauer um 9 Std 50 Min zu. Dies wird wieder in 9 Jahren, d. h. 1987 der Fall sein.

Der Punkt an dem die Mondbahn über die Sonnenbahn aufsteigt, der «aufsteigende Knoten oder Drachenkopf», ist an der Lage des Zeichens ♋ (im Volksmund «Obsihäftli» genannt), zu erkennen. 1978 finden wir im Kalendarium am 2. und 29. Jänner ♋. An diesen Tagen steht der Mond in der Waage ♎, d. h. an dem Punkte (Herbstpunkt der Sonne) schneidet die Sonnenbahn den Äquator unter einem Winkel von —23,4 Grad. Im ♋ geht der Mond +5 Grad über die Sonnenbahn. Die Neigung der Mondbahn zum Äquator ist demnach —23,4 Grad +5 Grad = —18,4 Grad. Am 14. Jänner steht Mondzeichen ♈, es ist der «absteigende Knoten oder Drachenschwanz» (im Volksmund «Nidsihäftli» genannt). Der Mond steht im Zeichen des Widders ♈, im Frühlingspunkte der Sonne. Die Sonnenbahn erhebt sich an diesem Punkte um +23,4 Grad über den Äquator. Die Mondbahn senkt sich gegenüber der Sonnenbahn um 5 Grad. Ihre Neigung ist deshalb zum Äquator +23,4 Grad —5 Grad = +18,4 Grad. Der Knoten wandert im Tierkreis rückwärts, zirka 20 Grad im Jahr, das heisst in 9 Jahren 180 Grad von der Waage zum Widder.

Es wird häufig die Verwechslung zwischen «wachsendem Mond» und «obsigend» oder zwischen «schwindendem Mond» und «nidsigend» gemacht. Wachsend und abnehmend bezieht sich auf die Lichtgestalt, die sogenannte Mondphase, «obsigend» und «nidsigend» hingegen auf die Entwicklung des Bogens im täglichen Laufe, ob dieser grösser und höher wird, oder ob er sich verkleinert. Im Winter liegt das ☾ nahe beim Neumond, im Frühling beim letzten Viertel des Mondes, im Sommer beim Vollmond und im Herbst beim ersten Viertel.

Wer nach altem Brauch nach den Zeichen pflanzen will, muss die Zeichen kennen, sonst macht er es gerade verkehrt.

Unsere **Eigenbauweine** auf die wir stolz sind:

Landsgmendwy	Appenzeller Riesling x Sylvaner
Wienachtswy	Appenzeller Blauburgunder
Bärenmandli	Blauburgunder vom Rheintaler Buchberg
St. Sebastian	Pinot-Gris oder Tokayer vom Buchberg
Freisamer	(Sylvaner x Ruländer) vom Buchberg
Gewürztraminer	vom Rheintaler Buchberg

Unsere **Eigenbauweine** sind unverschnitten, von gehobener Qualität und nach Möglichkeit mit dem Attest **Wynzerwy** als lage- und sortentypisch ausgezeichnet.

Weinbau Lutz & Co 9038 Rehetobel AR

Telefon 071 95 11 09